

---

Zum Kauffmann-Areal

## **Ebersbach statt "Webersbach"**

Seit jeher gelingt es einer konservativen Mehrheit im Gemeinderat, in der auch die Lobbyisten des Handels- und Gewerbevereins sitzen, die Geschicke der Stadt zu steuern. So reichte denn der lange Arm des HGV bis in die Projektgruppe hinein, die ihren Fraktionen schließlich empfahl, die Bebauung des Kauffmann-Areals an die Firma ImmoInvest zu vergeben. Die Mehrheiten des Gemeinderats sind zwar das Ergebnis demokratischer Wahlen, doch gerade dieser Lobbyismus ist die eigentliche Ebersbacher Krankheit. Darum ist die Innenstadt heute so, wie sie ist: Vorrang für Verkehr und Kommerz. Hinzu kommt ein pseudo-moderner Baustil in Flach- und Pultdachbauweise, zu beobachten an zahlreichen neueren meist öffentlichen Gebäuden, die nicht dem Geschmack der Mehrheit der Bürger entsprechen. Eine Bebauung des Kauffmann-Areals nach Plänen der ImmoInvest wäre sicherlich kein Beitrag zur Verbesserung der Attraktivität dieser Stadt. Das Denken in den Köpfen der Befürworter dreht sich darum, die Innenstadt möglichst autogerecht zu machen und dem Kommerz zu dienen. Das sind auch die Ziele der auf Hochtouren laufenden Werbetrommel des HGV und dessen Ableger, der Initiative "Pro Ebersbach 2010". Hier geht es nicht um den Bürger und dessen Wohlbefinden, auch nicht um das Aus- und Ansehen unserer Stadt, sondern um die Bindung von Kaufkraft, vom "Magnet" ist die Rede. Wenn dabei unansehnliche Betonwüsten entstehen, wie von Weber-Develop in Boleslawiec, Ostrolcka oder Kutno realisiert, dann haben die einen vielleicht ihren "Magnet", die Bürger aber eine kaputte Innenstadt. Da ich nicht will, dass aus Ebersbach ein "Webersbach" wird, werde ich beim Bürgerentscheid mit Ja stimmen.

Peter Bretz Ebersbach

---

Erscheinungsdatum: Donnerstag 11.12.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)